

Altersleitbild

der Gemeinde Münchenbuchsee



Foto Seniorenverein

Inhalt

Einleitung	3
Präambel	4
Aktiv im Alter	5
Gesundheit und Betreuung	6
Integration und Beratung	6
Sicherheit und Mobilität	7
Wohnen	8
Priorisierte Massnahmen	9

Einleitung

Gemäss dem Bundesamt für Statistik haben Frauen heute eine Lebenserwartung von 84.9 Jahren und Männer eine Lebenserwartung von 80.8 Jahren. 25 % der Einwohnerinnen und Einwohner von Münchenbuchsee sind älter als 65 Jahre. Viele Menschen erfreuen sich heute auch im fortschreitenden Alter an guter Gesundheit und haben die Möglichkeit bis ins hohe Alter selbstbestimmt und aktiv zu leben. Die Annahme, dass das Alter mit Leistungsabbau und stetigen Verlusten einhergeht, stimmt so nicht mehr.

Zahlreiche Seniorinnen und Senioren äusseren heute selbstbewusst ihre Anliegen und Bedürfnisse und wollen weiterhin zu einem Fortschritt in der Gesellschaft beitragen. Dieses Potenzial ist als wertvolle Ressource anzusehen. Seniorinnen und Senioren wollen und sollen am gesellschaftlichen Leben teilnehmen und partizipieren. Durch die gute Gesundheit auch im hohen Alter haben heute viele Menschen die Möglichkeit ihr Leben nach der Pension nach den eigenen Wünschen und Interessen zu gestalten.

Um das Leben selbstbestimmt führen zu können, sind Informationen zu entsprechenden Angeboten im Altersbereich wichtig. Sobald ältere Menschen oder deren Angehörige auf Unterstützung durch Dritte angewiesen sind, steht ein breites Angebot zur Verfügung. Dieses muss koordiniert und für die Rat- und Hilfesuchenden erschlossen werden. Ein Heimeintritt soll heute spät oder gar nicht erfolgen. Das Thema Wohnen im Alter ist deshalb von grosser Wichtigkeit.

Stellenwert des Altersleitbildes

Das Altersleitbild hat richtungsweisenden Charakter. Die Exekutive der Gemeinde, die Kommissionen und die Verwaltung orientieren sich daran, sachpolitische Entscheide der zuständigen Gremien werden jedoch nicht vorweg genommen. Das Altersleitbild hat keinen verbindlichen Charakter, ein Zeithorizont ist nicht enthalten. Die Zuständigkeiten gemäss gültigem Organisationsreglement (OgR) und Verordnung über die Verwaltungsorganisation (Vvorg) sind entsprechend zu beachten.

Vorgehen

Das aus dem Jahr 2006 stammende Altersleitbild wurde im Jahr 2009 überarbeitet und mit dem Stand der Umsetzung ergänzt. Am 18. September 2014 fand im Kirchgemeindehaus ein Mitwirkungsanlass statt mit Vertreterinnen und Vertretern von Institutionen aus dem Altersbereich. Gemeinsam wurde der Fragenbogen „Wie altersfreundlich ist meine Gemeinde“ der Schweizerischen Gesellschaft für Gerontologie ausgefüllt. Die Ergebnisse flossen in die nun vorliegende Überarbeitung des Altersleitbildes mit ein. Der Seniorenverein nahm anlässlich einer Mitwirkung zum Altersleitbild ausführlich Stellung.

Das Altersleitbild wurde am 28.04.2016 von der Kommission für soziale Fragen zu Händen des Gemeinderates verabschiedet, der das Leitbild an seiner Sitzung vom 17.10.2016 genehmigt hat.

Gemeinderat Münchenbuchsee, Oktober 2016

Präambel

Integration, Partizipation und Prävention sind in der Altersarbeit die übergeordneten Wirkungsziele

*Im politischen und gesellschaftlichen Bewusstsein nehmen **Seniorinnen und Senioren** den ihnen gebührenden Platz ein*

*Die Anliegen und Bedürfnisse der **Seniorinnen und Senioren** bezüglich Wohnen, Beratung, Mobilität und Teilnahme am gesellschaftlichen Leben sind bekannt und fließen laufend in die Orts- und Angebotsplanung ein*

Es ist bekannt, welche Behörde für die strategische Altersplanung verantwortlich ist

*Die politischen Behörden und die für die Beratung und Betreuung der **Seniorinnen und Senioren** zuständigen Organisationen kennen die demografische Entwicklung der nächsten 20 bis 30 Jahre und setzen sich aktiv mit den zu erwartenden Auswirkungen auseinander und richten ihre Planung danach aus*

Angebote, welche durch öffentliche Gelder (mit-)finanziert werden, werden periodisch auf ihre Wirksamkeit, die Qualität und die Quantität der erbrachten Leistungen und ihre Kosten/Wirtschaftlichkeit überprüft

*Die **Seniorinnen und Senioren** von Münchenbuchsee werden von der Gemeinde wahrgenommen und unterstützt. Als Ansprechpersonen in Altersfragen werden sie in die Altersarbeit der Gemeinde miteinbezogen.*

Ziel

Das Leitbild wird alle vier Jahre überprüft und wenn nötig aktualisiert. Dabei wird auch der Stand der Umsetzung des Leitbildes ermittelt und festgehalten.

Information

Information ist in geeigneter Form vorhanden und zugänglich

Ziel

Die regelmässige Information der Bevölkerung über die Altersarbeit und die vorhandenen Angebote ist Grundlage für deren Nutzung und sollte rasch, transparent und zeitgerecht erfolgen. Umgekehrt müssen die Bedürfnisse der älteren Bevölkerung bekannt sein. Der Seniorenverein leistet mit seinen Gefässen einen wichtigen Beitrag zu aktueller Information.

Aktiv im Alter

Seniorinnen und Senioren haben die Möglichkeit, am gesellschaftlichen

Leben aktiv teilzunehmen

Angebote sind für alle zugänglich

Ziele

Information über Angebote sowie die Sicherstellung der räumlichen und zeitlichen Zugänglichkeit, ermöglicht es den Seniorinnen und Senioren aus den bedarfsge- rechten Angeboten (Freizeitaktivitäten, Hilfe und Unterstützung im Alltag, Mobili- tätsangebote usw.) auszuwählen, diese zu nutzen und am gesellschaftlichen Le- ben teilzunehmen.

Begegnungsorte für ältere Menschen werden von der Gemeinde unterstützt.

Generationenübergreifende Begegnungsmöglichkeiten werden begrüsst.

Seniorinnen und Senioren setzen sich gegenseitig füreinander ein und unterstützen einander.

Gesundheit und Betreuung

Präventive Massnahmen fördern die Lebensqualität

*Seniorinnen und Senioren erhalten bei Bedarf ambulante oder stationäre Pflege
und Betreuung*

Selbstverantwortliches Handeln wird unterstützt

Ziele

Durch Gesundheitsförderung (z.B. Zwäg ins Alter Pro Senectute) wird die individuelle Prävention in der älteren Bevölkerung gestärkt und verankert.

Mit der Sicherstellung von lokalen Angeboten an Pflege und Betreuung können Pflegebedürftige länger zu Hause oder in der Nähe wohnen.

Die Gewährleistung eines Mahlzeitendienstes ist ein elementares Instrument, damit Betagte länger zu Hause leben können.

Dank Entlastung von pflegenden und betreuenden Angehörigen können deren Überlastung vermieden und diese Ressource länger genutzt werden.

Nebst der gesundheitlichen Versorgung ist auch die seelisch-geistige Begleitung gewährleistet.

Integration und Beratung

*Seniorinnen und Senioren werden als Teil der Bevölkerung wahrgenommen und
fühlen sich integriert*

Informationen zum Thema Älterwerden sind zugänglich

Ausländische Seniorinnen und Senioren werden gezielt angesprochen

Ziele

Informationen zum Thema Älterwerden sind gut zugänglich und abrufbar.

Die Integration von schweizerischen sowie ausländischen Seniorinnen und Senioren ins alltägliche Leben und ins Betreuungsangebot wird gefördert.

Fachpersonen - insbesondere aus dem Bereich Betreuung und Pflege – sind für die kulturelle Vielfalt unter den Seniorinnen und Senioren sensibilisiert.

Informationen zur individuellen Absicherungen durch Leistungen der Sozialversicherungen (z.B. Hilflosenentschädigung) sind bekannt und werden periodisch vermittelt.

Sicherheit und Mobilität

Seniorinnen und Senioren fühlen sich im privaten und öffentlichen Bereich sicher

Die Mobilität soll möglichst lange erhalten bleiben

Ziele

Dank hohem subjektivem Sicherheitsgefühl und objektiv zweckmässigen Sicherheitsvorkehrungen bewegen sich Seniorinnen und Senioren möglichst lange angstfrei und unfallfrei auf dem Gemeindegebiet, wodurch eine hohe Lebensqualität erzielt wird.

Dienstleistungen und kulturelle Angebote sind erreichbar.

Die Gemeinde unterstützt den Fahrdienst des Schweizerischen Roten Kreuzes finanziell. Zu sozialverträglichen Preisen können Personen, die in der Mobilität eingeschränkt sind, den Fahrdienst in Anspruch nehmen.

Wohnen

*Das Wohn- und Dienstleistungsangebot ermöglicht Wahlfreiheit bezüglich
Wohn- und Lebensform im Rahmen der persönlichen Möglichkeiten*

*Art und Ort der Wohnangebote erleichtern im Alter die Integration
und Partizipation*

Es gibt für jedes Budget Angebote

Ziele

Die Gemeinde begrüsst generationenübergreifende Wohnformen.

Spezielle Anforderungen ans Wohnen im Alter sind zu berücksichtigen.

Es bestehen Wohnangebote mit Dienstleistungen.

Die zur Verfügung stehenden Alternativen im Bereich „Wohnen im Alter“ sind bekannt und ermöglichen einen Entscheid.

Hindernisfreier Wohnraum ist in genügender Anzahl und zu sozialverträglichen Preisen vorhanden.

Priorisierte Massnahmen

Ausgehend von den Leitsätzen werden Massnahmen formuliert. Wie in der Einleitung erwähnt, kann keine verbindliche Umsetzung und kein Zeithorizont eingefordert werden. Die Leitsätze und die formulierten Massnahmen haben richtungsweisenden Charakter. Sie dienen als Planungsgrundlage und reihen sich hinter die Legislaturplanung des Gemeinderates.

Generelle Massnahmen

Die Gemeinde Münchenbuchsee verfügt über einen Leistungsvertrag mit dem Seniorenverein von Münchenbuchsee. Der Seniorenverein setzt sich für die Anliegen und Bedürfnisse der älteren Bevölkerung ein und vertritt diese gegenüber der Gemeinde.

Die Kommission für soziale Fragen wirkt in Zusammenarbeit mit dem Seniorenverein an der Umsetzung des Altersleitbildes.

Die Einwohnergemeinde Münchenbuchsee arbeitet als Verbandsgemeinde eng mit dem Verband Regionaler Sozialdienst Münchenbuchsee zusammen und gestaltet dessen alterspolitische Strategie im Rahmen des Leitbildes mit.

Das Altersleitbild wird in einem Rhythmus von vier Jahren aktualisiert und auf dessen Umsetzungsstand hin überprüft.

Massnahmen zum Thema Information der Bevölkerung

Die Gemeinde und der Verband Regionaler Sozialdienst Münchenbuchsee informieren regelmässig über altersspezifische Themen wie z.B. das vorliegende Leitbild.

Die regelmässige Information der Bevölkerung über aktuelle Altersthemen durch den Seniorenverein, in Verbindung mit anderen Vereinen und von Domicil Bern als Trägers des Domicils Weiermatt, werden unterstützt. Die Gefässe Seniorennachmittag und jährlicher Informationsabend des Seniorenvereins nehmen eine wichtige Informationsfunktion ein.

Massnahmen zum Thema Aktiv im Alter

In Zusammenarbeit mit dem Seniorenverein und der Kommission für soziale Fragen, stellt die Einwohnergemeinde sicher, dass Seniorinnen und Senioren durch entsprechende Angebote am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können.

Im Auftrag der Gemeinde organisiert der Seniorenverein jährlich Seniorennachmittage zu altersrelevanten Themen und Spielnachmittage. Anliegen und Bedürfnisse der Bevölkerung werden laufend aufgenommen. Unter dem Namen „Buchsi-Senioren vernetzt“, bieten Freiwillige, Dienstleistungen und Hilfestellungen an.

Massnahmen zum Thema Gesundheit und Betreuung

Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige (z.B. Ferienzimmer, Tagesbetreuungsangebote, Kurzaufenthaltsangebote) haben eine wichtige Bedeutung. Das Alterszentrum Domicil Weiermatt ist zuständig für diesen Bereich in der Gemeinde Münchenbuchsee.

Fachorganisationen wie die Pro Senectute und die SPITEX übernehmen in der Altersarbeit eine zentrale Rolle. Die Gemeinde unterstützt die Bekanntmachung der Institutionen und deren spezifischen Angeboten.

Eine ausgewogene und vor allem ausreichende Ernährung ist im Alter wichtig. Das Domicil Weiermatt betreibt einen Mahlzeitendienst.

Massnahmen zum Thema Integration und Beratung

Das Ressort Soziales der Gemeindeverwaltung nimmt die Funktion der Koordinationsstelle wahr. Die Ansprechstelle steht für sämtliche Fragen zum Thema Alter zur Verfügung und vermittelt die zuständige Fachstelle im Sinne einer Koordinationsarbeit. Vereine und ortsansässige Institutionen werden miteinbezogen.

Informationen sind wichtig, um in konkreten Situationen richtig handeln zu können. Die Gemeinde Münchenbuchsee verfügt über einen Wegweiser für Seniorinnen, Senioren und deren Angehörige. Die Informationsschrift ist aktuell und wird der Zielgruppe laufend zugestellt.

Massnahmen zum Thema Alter und Migration

Der Thematik „Alter und Migration“ kommt je länger je mehr eine wichtige Bedeutung zu. Die Kommission für soziale Fragen und der Seniorenverein bringen die spezifischen Bedürfnisse dieser Personengruppen ein.

Vereine und ortsansässige Institutionen leisten einen wichtigen Beitrag. Die Gemeinde unterstützt in geeigneter Form. Das Ressort Soziales führt Erstgespräche mit neuzuziehenden Migrantinnen und Migranten durch.

Massnahmen zum Thema Sicherheit und Mobilität

Mobilität ist wichtig, um am gesellschaftlichen Leben teilnehmen zu können. Im Alter oder bei Krankheiten kann die Mobilität eingeschränkt sein. Die Gemeinde Münchenbuchsee subventioniert einen Fahrdienst. Personen, die in der Mobilität eingeschränkt sind, können den Fahrdienst zu sozialverträglichen Preisen in Anspruch nehmen.

Das Bedürfnis nach öffentlichen Toiletten ist gross und wurde von verschiedenen Seiten gegenüber der Gemeinde geäussert. Das Anliegen wurde aufgenommen und dessen Wichtigkeit erkannt.

In Quartierbegehungen nehmen Seniorinnen und Senioren Sicherheitmängel und Hindernisse im öffentlichen Raum auf und melden diese der Bauabteilung zurück.

Massnahmen zum Thema Wohnen

Die stationären Wohnangebote im Sinne von Pflegeplätzen und Wohnungen mit Dienstleistungen, wird durch das Domicil Weiermatt durch Neu- und Umbauten in genügender Anzahl und guter Qualität zur Verfügung gestellt. Der Verband Regionaler Sozialdienst Münchenbuchsee ist an der Planung beteiligt.

Altersgerechte und hindernisfreie Wohnformen sind Grundvoraussetzung für grösstmögliche Autonomie im Alter. Die Gemeinde nimmt ihre Verantwortung wahr. Die Gemeinde begrüsst Wohnbaugenossenschaften für Wohn- und Betreuungsangeboten im Alter. Private Initiativen sind willkommen.

Der Seniorenverein wird in die Planung einbezogen.